

Managed Care in Europa – lückenhafte Übersicht, verständliches Bild

Peter Berchtold

Managed Care in Europa – Konzepte, Erfahrungen, Erfolge und Stolpersteine im europäischen Kontext sind Thema dieser Schwerpunktnummer, eine offensichtlich lückenhafte Übersicht aus einzelnen Fragmenten, herausgegriffen aus dem riesigen und vielfältigen Gesamtbild der europäischen Gesundheitslandschaft. Doch bekanntlich ergeben fragmentarische Blickpunkte häufig ein verständlicheres Bild als (vermeintlich) vollständige Darstellungen. Eine europäische Gesundheitsversorgung als Einheit existiert nicht und wird auch kaum je existieren. Denn die Gesundheitsversorgung und deren Steuerung findet auf lokaler, regionaler und allenfalls nationaler Ebene statt. Und trotzdem wird der europäische Grossraum für die nationalen Systeme und deren Akteure im Zug der europäischen Integration zunehmend bedeutungsvoll: Viele europäische Länder rekrutieren Pflege- und andere Berufspersonen im europäischen Ausland, Gesundheitsorganisationen operieren über nationale Grenzen hinweg und selbst Patienten werden für bestimmte Behandlungen ausgewählten Spitälern ausserhalb ihres Heimatlandes zugewiesen. Grund genug also für alle in die Versorgungssteuerung und in Managed Care Involvierten, engagierte Blicke über den nationalen Tellerrand zu werfen. Denn aus dem vorurteilsarmen Sich-Auseinander-Setzen mit Gemeinsamkeiten, Unterschieden und Erfahrungen liessen sich – trotz fragmentierten Blickfeldern – wohl neue Ideen und Einsichten gewinnen. Mit dem europäischen Blick will diese Schwerpunktnummer aber auch zeigen, dass Managed Care viel mehr ist als – wie hierzulande gerne dargestellt – ein aus den USA importiertes Kostenspar-

modell, in dem die Patienten unterversorgt und die Ärzte unterbezahlt sind. Managed Care heisst gesteuerte Gesundheitsversorgung und impliziert nicht, dass in der traditionellen Betreuung nicht gemanagt wird. Man mag den in neuerer Zeit steigenden Steuerungs- beziehungsweise Management-Bedarf bedauern, doch können die zunehmende Ressourcenknappheit, die zunehmende Komplexität der Behandlungen sowie die hochgradige Spezialisierung nicht ohne grösseren Koordinations- beziehungsweise Steuerungsaufwand bewältigt werden. Diese grundsätzliche Tatsache beschäftigt Leistungserbringer, Manager und Politiker in allen Gesundheitssystemen. Und mit unterschiedlichen Organisations- und Finanzierungs Konzepten wird europaweit danach gestrebt, den Anforderungen gerecht zu werden. Keines dieser Konzepte – inklusive jenes von Managed Care – kann als grundsätzlich falsch oder richtig beurteilt werden, sie haben alle ihre Stärken und Schwächen, ihre unterschiedlichen Charakteristika und – ihre Befürworter und Gegner!



Peter Berchtold

PD Dr. Peter Berchtold

Präsident Forum Managed Care

Leiter College-M, Bern

E-Mail: peter.berchtold@college-m.ch